

Pressemitteilung Nr. 2

Cuxhaven den 14. April 2011

Schwere Kollision auf dem Nord-Ostsee-Kanal Schwerverletzte im Krankenhaus

Bei einer schweren Kollision auf dem Nord-Ostsee-Kanal, nahe der Grümentaler Hochbrücke kamen heute morgen zwei Seeleute ums Leben, drei weitere wurden verletzt, zwei davon schwer. Sie wurden umgehend ins Krankenhaus gebracht.

Die „OOCL Finland“ fährt auf eigenem Kiel weiter zum Hafen Rendsburg. Die „Tyumen-2“, die nach dem Unglück an der Südseite des Nord-Ostsee-Kanals gelegen hatte, wurde inzwischen auf die die Nordseite zur Weiche Fischerhütte verholt.

Das Containerschiff „OOCL Finland“ (L:150m, B:22m, Flagge: UK) war heute morgen mit dem Frachtschiff „Tyumen-2“ (L:116m. B: 13m, Flagge. Russische Föderation kollidiert. Zum Unfallzeitpunkt herrschte starker Nebel auf dem Kanal. Durch die Kollision sind die Aufbauten und die Backbordseite der „Tyumen-2“ schwer beschädigt. Die „OOCL Finland“ kam mit leichten Schäden davon.

Es hat keinen nennenswerten Schadstoffaustritt gegeben.

Der größte Teil der Einsatzkräfte konnte inzwischen abgezogen werden.
Der Nord-Ostsee-Kanal wird in Kürze wieder passierbar sein.

Vor Ort befinden sich zur Zeit noch die WSA-Fahrzeuge BRANDGANS u. SWINEMÜNDE, die Schlepper BUGSIER 14 und PARAT sowie das WSP-Boot SCHWANSEN.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel/ Michael Friedrich

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170/180

Mailto:

uwindhoevel@havariekommando.de

MFriedrich@havariekommando.de